

Donnerstag

den 25. August

1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1109. (2) Nr. 5321.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Kirchenvorsteher von Jeschane, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der krainerisch-sländischen 3 1/2 o/o Aerial-Obligation, ddo. 1. August 1789, Nr. 2114, pr. 25 fl., auf die Filial-Kirche St. Nicolas zu Vergus lautend, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Aerial-Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des Kirchenvorstandes von Jeschane, als heutigen Bittstellers, die obgedachte krainerisch-sländische Aerial-Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für geröthet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 5. August 1831.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1119. (2) Nr. 14527/3266. D.
Erledigte Dienstesstelle.

Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate und Domainen-Rentamte zu Pola in Istrien, ist die Stelle eines Domainen-Rentmeisters erledigt, mit welcher ein Jahresgehalt von fünf Hundert Gulden E. M., ein Quartiergehalt von sechzig Gulden E. M., und die Verpflichtung zum Erlage einer Caution von acht Hundert Gulden E. M. im Baren, oder mit Rest einer Realhypothek verbunden ist. — Zur Besetzung dieser Dienstesstelle wird der Concurs bis 26. September d. J. eröffnet. — Die Besetzung geschieht nur provisorisch, nämlich auf die Dauer des Erfordernisses, und es wird sich daher gegen die Competenten, in so ferne sie nicht schon in landesfürstlichen Diensten stehen, ihre Entlassung nach vierzehnjähriger Aufkündigung vorbehalten, jedoch wird auf Denjenigen, welcher sich auf obigen Posten ausgezeichnet verwendet, bei Verlei-

hung definitiver landesfürstlicher Dienstplätze besonderer Bedacht genommen werden. — Diejenigen Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und im Stande sind, sich über die Kenntniß des Domainen-Rechnungswesens, vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen, und wo möglich einer der im Küstenlande vorkommenden slavischen Mundarten, weiters über ihre Fähigkeit im Concerete, wenigstens in einer der ersten beiden Sprachen, und über ihren bisherigen tadellosen Lebenswandel o. z. zuweisen, auch mit dem Personale des erwähnten Domainen-Rentamtes in keinem vom Gesetze als Anstellungshinderniß bezeichneten Grade verwandt oder verwandter sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche innerhalb der Concursfrist im vorgeschriebenen Wege an die k. k. provisorische Domainen-Inspection in Triest zu leiten. — K. K. vereinte allr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 15. August 1831.

Z. 1111. (2)

Licitations-Verlautbarung.

Den 31. August d. J., um 10 Uhr Vormittags, wird in dem Amtlocale der k. k. allr. Provinzial-Staatsbuchhaltung, Haus Nr. 206, im zweiten Stocke, eine Minuendo-Licitation zum Behufe der Livreebeschaffung für zwei Amtsdienner, auf die Kategorie des Jahres 1832, abgehalten werden. — Die fräglche Bekleidung besteht aus zwei Röcken, zwei Westen, zwei langen Beinleidern, zwei Paar Stiefeln und zwei Hüten. — Zu dieser Licitation werden die Lieferungsbluigen mit dem Beisatze vorgeladen, daß der dießfällige Kosten-Ueberschlag dortamts während den Amtsstunden eingesehen werden könne. — Laibach am 16. August 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1107. (2) Nr. 873.

Fabrnisse-Licitation.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Eittich werden in der Executions-Sache des Joseph Marfel, gegen Joseph Glavitsch, Hübler in Studenz, puncto schuldigen 43 fl. M. M. c. s. c., zur executiven Versteigerung der Segner'schen, auf 51 fl. geschätzten zwei Kühe und eines Pferdes, die drei Tagfagungen auf den 30. August, 14. und 29.

September 1831, jederzeit Vormittags um 10 Uhr, im Orte Sittich nächst Eittich, mit dem Beisage angeordnet, daß bei der dritten Tagssagung diese Pfandstücke auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Eittich am 14. August 1831.

3. 1113. (2)

Nr. 1061.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Krainz von P. d. die Versteigerung der, dem Schuldner Blasius Dougan zu Boutsche gehörigen, und gerichtlich um 1707 fl. 10 kr. geschätzten, der Herrschaft Prem. sub Urb. Nr. 1 unterthänigen $\frac{3}{4}$ Hube in Rarein, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., im Executionswege bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden zur Bornahme der, im Orte Rarein, Früh von 9 bis 12 Uhr abhaltenden Licitation, die Termine auf den 19. September, 17. October und 14. November 1831, mit dem Anbanze festgesetzt, daß in dem Falle, als die gedachte Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Schätzung sowohl, als die Licitationsbedingungen der zu versteigernden $\frac{3}{4}$ Hube können täglich hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Adelsberg den 2. August 1831.

3. 1086. (3)

Nr. 895.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens der Frau Katharina Gregorz, Cessionärin der Elisabeth Paik in St. Veit, durch Vertretung des Herrn Dr. Eberl, de praes. 2. August 1831, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 1. November 1830, 3. 1204, bewilligten, aber unterbliebenen executiven Feilbietung der, dem Michael Dollenz (Kunz) zu St. Veit bei Sittich gehörigen, der Pfarrgült St. Veit, sub Urb. Nr. 2 et 4 dienstbaren, auf 3274 fl. 16 kr. M. M. geschätzten zwei Huben sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c., bewilliget, und zur Bornahme derselben die Tagssagung auf den 15. September, 17. October und 17. November 1831, Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagssagung um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth an Mann gebracht werden soll, sie bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bei dieser Realität befinden sich zwei gemauerte Wohnhäuser sammt allen notwendigen Nebengebäuden im guten Bauzustande, ein Wurz-, Kraut- und Obstgarten, dann schöne Wiesen und Acker, das Meiste um den Gebäuden herum gelegen und von guter Gleda.

Die Licitationsbedingungen können in der Kanzlei zu Sittich vor der Licitation eingesehen werden. Sittich am 4. August 1831.

3. 1099. (3)

Nr. 297.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Herrsch. Landes-Oberbergamte und Berggerichte in Leoben, als montanistischen Realinstanz, und als von der Grundobrigkeit Pfannberg delegirten Behörde, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey von dem Ortsgerichte der Herrschaft Pfannberg, als Carl und Regina Jordanischen Concurs-Instanz über Ansuchen des aufgestellten Concursmassa-Vertreters und Vermögens-Verwalters, Dr. Joseph Gregor Homann, im Einverständnisse mit den Creditoren-Ausschüssen, in die öffentliche Feilbietung der Carl und Regina Jordanischen, dann Franz und Magdalena Steorerschen Blei- und Silber-, Berg- und Schmeltwerke in Thal, Taschen und Ratten, sammt Hütten und anderen Taggebäuden, Materialien, Fahrnissen und übrigen Zugehörungen, nebst dazu gehörigen Grundstücken bewilliget worden.

Das Werk in Thal und Taschen liegt im Gräzer Kreise, unfern von Frohnleiten und Pettau, wozu mehrere alterthümliche und neu belehnte oder gemuthete Grubenfeld-Massen gehören, und ist gerichtlich geschätzt, zusammen pr. 6793 fl. 27 kr. C. M.

Die dabei befindlichen, zur Herrschaft Pfannberg dienstbaren Grundstücke, wurden bewerthet pr. 100 fl. C. M.

Das Werk in der Ratten sammt Hütten- und andern Taggebäuden, liegt gleichfalls im Gräzer Kreise, und ist geschätzt auf 416 fl. 44 kr. C. M.

Es wurden zu dieser Licitation, welche bei diesem k. k. Oberbergamte und Berggerichte abgehalten wird, zwei Termine bestimmt, und zwar: der 9. September und der 15. October d. J., der zweite Termin jedoch nur für den Fall, wenn eines oder das andere von diesen Werken bei der ersten Feilbietung am 9. September wenigstens um den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte. Das Werk in Thal und Taschen sammt Zugehörungen und Grundstücken wird an den besagten Tagen Früh um 9 Uhr abgesondert feilgeboten, und um den Gesamtschätzungswerth pr. 6893 fl. 27 kr. C. M. ausgerufen; dann hierauf das Werk in der Ratten am nämlichen Tage Nachmittags um 3 Uhr, um den Schätzungswerth pr. 416 fl. 44 kr. C. M. ausgerufen, und jeder Licitant, bevor ein Anbot von ihm angenommen wird, erlegt zu Hanten der Schätzungs-Commission das 10 o/o Badium für Thal und Taschen mit 680 fl. C. M. und für Ratten mit 42 fl. C. M., welches dem Ersteher in den Meistbot eingerechnet, den übrigen Licitanten aber nach beendigter Feilbietung zurückgegeben wird.

Wer nicht im eigenen Namen, sondern für einen Dritten mitlicitiren will, muß sich hierzu mit einer legalen Vollmacht ausweisen, die dann für den Fall, wenn er Meistbieter verbleiben sollte, dem Licitations-Protokolle beigeschlossen wird.

Die Zahlungs- und anderen Modalitäten, dann Verbindlichkeiten, enthalten die Licitationsbedingungen, welche bei dem diesbezüglichen Ex-

pedit, bei dem Ortsgerichte in Pfannberg, und bei dem Dr. Homann in Grätz eingesehen werden können.

Es werden demnach die Kauflustigen eingeladen, zu der ausgeschriebenen Teilbietung des Werkes zu Thal und Taschen an dem bemelten 9. September 1831, Früh um 9 Uhr, und zu der Teilbietung des Werkes in der Ratten Nachmittags um 3 Uhr, am nämlichen 9. September d. J., sich in dem dießoberämtlichen Commissionszimmer einzufinden.

Leoben am 3. August 1831.

(3)

E d i c t.

J. Nr. 817.

Von dem Bezirks-Gerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Executionsführers, Johann Barthelme, Handelsmannes zu Gottschee, die executive Versteigerung der, zu Gunsten des Executen, Herrn Joseph Paulin zu Werhage bei St. Marcen, auf den Matthäus und Ulrich Barthelme'schen Realitäten, als:

- a.) auf der zur D. R. O. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 351 et 352, inßbaren ganzen Hube, am 24. Jänner 1822;
- b.) auf dem zum Gute Weixelbach, sub Rect. Nr. 41, eindienenden 89 1/20 Huthheile, am 3. November 1821;
- c.) auf der bei dem Gute Seitenhof, sub Rect. Nr. 1, gelegenen 5/6 Kaufrechtshube, am 27. November 1821;
- d.) auf der dem Gute Weinegg, sub Rect. Nr. 15, dienßbaren ganzen Hube, am 29. September 1821;
- e.) auf dem der Staatsherrschaft Sittich, sub Rect. Nr. 44 et 49, einverleierten 1 fl. 50 kr. Huthheile, und der Mahlmühle am 29. September 1821, und
- f.) auf der Gült Sanitschhof, am 24. April 1822, bei der k. k. Landtafel intabulirt habenden, mit Pfandrecht für den Executionsführer, Johann Barthelme, belegten Forderung aus der Schuldobligation, ddo. 16. Juli 1821, pr. 5500 fl., wegen vom Hrn. Executen schuldigen 864 fl. 3 kr. 15 pSt. Interessen von 833 fl. 1 st 4. Juli 1830, Expensen und Executions- Superexpensen bewilliget, und seyen zu ihrer in der Amtskanzlei dieses Bezirks-Gerichtes, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags zu bewerkstelligenden Vornahme die Tagsetzungen mit dem Verfaße auf den 1., 16. und 31. k. M. August ausgeschrieben worden, daß, wenn diese intabulirt habende Forderung weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung um ihren Capitalslaut von 5500 fl. oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bei der dritten und letzten Versteigerung auch unter ihrem Capitalslaute hintangegeben werden würde, und daß, wer im Lande nicht fundbar satßsam bemittelt ist, an der Versteigerung nur gegen Erlag eines Badiums von 400 fl. werde Theil nehmen können.

Die weitem Citationbedingnisse können hierorts eingesehen oder auch in Abschriften behoben werden. Wovon die Tabulargläubiger durch Au-

briten, Versteigerungslustige durch gegenwärtiges Edict in Kenntniß gesetzt und eingeladen werden, sich an den bestimmten vormittägigen Amtskanzleien in der Amtskanzlei dieses Bezirksgerichtes einzufinden.

Bezirks-Gericht Weixelberg am 5. Juli 1831.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Versteigerungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

J. 1097. (3)

J. Nr. 1000.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gemacht: Es seye nach Ableben des Herrn Janisch, Herrschaft Sittich 3/4 Kaufrechtshübler zu Dobie, die Liquidations- und Abhandlungstagsetzung auf den 13. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, festgesetzt worden, wozu alle Verlassinteressenten bei Vermeidung der im § 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen ihre Ansprüche vorzubringen haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 11. August 1831.

J. 1098. (3)

Nr. 543.

W i d e r r u f u n g.

Nachdem der Execut Jacob Schniderschitsch von Gimpl, die erquirte Schuld pr. 120 fl. sammt 4 o/o Verzugs-Zinsen und Unkosten bereits bezahlt hat, so hat es von dem mittels dießertigem Edicts vom 27. Juli 1831, Nr. 513, auf den 31. August, 30. September und 31. October 1831 ausgeschriebenen executiven Veräußerungs-Tagsetzungen sein Abkommen.

Bezirks-Gericht Savenstein am 12. August 1831.

J. 1092. (3)

Wohnung zu vergeben.

Im Hause Nr. 251, in der Stadt, ist zu Michaeli im zweiten Stocke eine Wohnung, bestehend in vier geräumigen Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege, zu vergeben. Nähere Auskunft erfährt man rechts zu ebener Erde, im nämlichen Hause.

J. 1096. (3)

J. Nr. 664.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es sey über Anlangen des Anton Rome von Altendorf, gegen Johann Stubitz von Pollitz, wegen schuldigen 200 fl. C. N. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, zur Herrschaft Weixelstein dienßbaren, mit Pfandrecht belegten, gerichtlich auf 1363 fl. 20 kr. geschätzten Ganzhube zu Pollitz auf 11. Juli, 8. August und 7. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit

dem Unbange anberaumt worden, daß, wenn die in die Execution gezogene Realität des Schuldners, weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde, dessen die Kauflustigen mit dem Beisatze verständigt werden, daß die Licitationsbedingungen in dieser Umständen eingesehen werden können.

Bezirksgericht W. i. r. e. l. b. e. r. g. am 3. Juni 1831.

Anmerkung. Bei der zweiten Versteigerungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1116. (2)

Zur Befetzung der an der Herrschaft Oberreifenberg, im Görzerkreise erledigten Bezirks-Commissärs- und Richtersstelle, wird hiemit der Concurs eröffnet, und die betreffenden Competenten aufgefordert, ihre mit den Wahlfähigkeits-Decreten aus dem politischen und Justizfache, dann mit den Zeugnissen über Moralität, Kenntniß der deutschen, italienischen und französischen Sprache, und bisherige Dienstleistung, belegten Besuche an die gräflich Lanthierische Vermögens-Curatel zu Görz, längstens bis 10. September l. J. portfrei einzusenden.

Görz am 18. August 1831.

3. 1101. (2)

Haus- und Gartenverkauf zu Laibach.

Ein, zur ebenen Erde aus vier Zimmern bestehendes, neu gebautes, mit Ziegeln eingedecktes, und mit geräumigen Gartenterrain, worin sich eine unversiegbare Brunnens-Quelle befindet, versehenes, nahe am Schulgebäude, in einer angenehmen Höhe bestehendes Haus, ist aus freier Hand, um sehr billigen Preis und unter vortheilhaften Bedingungen, zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man bei Georg Mathias Drennig, Nr. 7, in der Gradischavorstadt zu Laibach wohnhaft, täglich von 7 bis 12 Uhr Vormittags.

3. 1076. (3)

Anzeige.

In der Eger'schen Buchdruckerei, in der Spital-Gasse, Nr. 267, ist zu haben:

Allgemeine Belehrung, besonders für Aerzte und Wundärzte, wie sie sich und Andere vor ansteckenden Krankheiten zu verwahren, und wie die Reinigung der verdächtigen Wohnungen und Sachen einzuleiten und vorzunehmen ist. Preis: 4 kr.

3. 1120. (2)

Wohnung = Vermietung.

Auf dem deutschen Plaze, Nr. 203, ist zu ebener Erde eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speisgewölbe, Keller und Holzlege, zu Michaeli l. J. zu verlassien.

Nähere Auskunft hierüber erfährt man im nämlichen Hause beim Eigenthümer.

In der Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

Medicinische Jahrbücher

des kaiserl. königl.

österreichischen Staates,

unter

Mitwirkung der Herren Professoren des medicinischen, chirurgischen und des thierärztlichen Studiums an der Wiener Universität: Freyherrn v. Jacquin, Ritter v. Scherer, Bernt, Horn, Womrud, Golen v. Watzmann, Golen v. Hildenbrand, v. Löwenek, Rosak, Klein, Knolz, Gjermaek, dann Directors Bidl, Langenbacher, Hayne, Buchmüller, v. Edelci und Veith,

herausgegeben von

Dr. A. J. Freyherrn v. Stifft,

und redigirt von

Dr. Joh. Nep. Edlen v. Raimann.

Erster Band,

oder:

Neueste Folge II. Band.

1tes und 2tes Stück.

Pränumerationss-Preis für den Band, bestehend aus vier broschirten Heften, 5 fl. E. M.

Für ein Heft 1 fl. 30 kr. E. M.

Ferner wird Pränumeration angenommen auf:

F ü r s t ' s

allgemeine deutsche

Bürger- und Bauern-Zeitung.

Ein

Organ zur Verhandlung allgemein interessanter Volksangelegenheiten.

Nebst den erprobt neuesten Entdeckungen in der Haus-, Garten- und Forst-Wirtschaft: beim Wein-, Obst-, Futterkräuter-, Heilpflanzen-, Hopfen-, Flachs-, Hanf- und Tabackbau; in der Vieh-, Bienen- und Seidenzucht; in Bausachen und allen Theilen der innern Haushaltung, in der Küche, im Keller, in der Speisekammer u. s. m.

Erster Jahrgang 1831.

Preis für das ganze Jahr von 52 Bogen 2 fl. 30 kr. E. M.